

Warten



Foto: Sarah Kneidinger

## LEBEN IN UNSERER PFARRE

Pfarrbrief Zwettl an der Rodl - Ausgabe 133, 3/2024

# Advent heißt „Warten“ und „Warten ist eine Kunst“,

... das wusste schon der lutherische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), „... eine Kunst, die unsere ungeduldige Zeit vergessen hat.“ Natürlich bedeutet „Advent“ – vom lateinischen „adventus“ – natürlich nicht „Warten“, sondern „Ankunft“. Und dennoch ist der Inhalt des Advents gerade dieses Warten: Für Christen ist der Advent zum einen ein Warten und Sich Vorbereiten auf das Weihnachtsfest, an dem sie die Geburt Jesu feiern. Zum anderen war der Advent immer auch schon bestimmt vom Warten auf die Wiederkunft Jesu Christi am Ende der Zeiten. Christen glauben nämlich, dass Jesus Christus einmal wiederkommen wird. Der Advent war und ist dafür eine besondere Erwartungszeit.

Advent heißt also zunächst einmal „Warten“. Der Advent ist eine Wartezeit, die uns auf Weihnachten vorbereitet und uns ins neue Jahr bringt. Kinder (und bisweilen auch Erwachsene) zählen die Tage bis Weihnachten; ein Adventkalender und die vier Kerzen am Adventkranz helfen ihnen dabei. Kinder freuen sich auf Geschenke, die arbeitende Bevölkerung sehnt sich nach einem kleinen, feinen Urlaub rund um die Weihnachtstage. Andere erwarten den Besuch von Menschen, mit denen sie gerne feiern. Und überhaupt warten viele Menschen rund um Weihnachten auf Schnee ... und werden hoffentlich heuer nicht enttäuscht.

Gerade im Advent ist die „Kunst des Wartens“ jedoch auf besondere Weise gefordert, wenn nicht vielfach überfordert: „Warten ist eine Kunst, die unsere ungeduldige Zeit vergessen hat“, hat Dietrich Bonhoeffer gesagt, und wahrscheinlich hat er Recht damit.

Warten ist sicherlich keine herausragende Tugend unserer Zeit: Eine halbe Stunde auf den Bus warten ... geht gar nicht, Bestellungen im Internet – auch für das Weihnachtsfest – und Dinge, die man haben möchte, sollten besser heute als morgen vor der Haustür liegen.

Zugegeben: das Warten ist eine schwierige Kunst, gerade dann, wenn die Adventzeit bloß eine Wartezeit ist wie beim Warten auf den Bus. Der Advent will eigentlich mehr sein: Er eröffnet uns einen Raum, um uns auf das Fest Christi Geburt ausreichend vorzubereiten. Es sind vier Wochen, die Christen nutzen können, um sich selbst auf den Weg zur Krippe zu machen, sich einzustimmen auf die Begegnung mit Gott, das Leben anzunehmen mit allen schönen, guten aber auch schweren Seiten. Dieses Warten hat dann immer auch etwas mit einer Übung der Wachsamkeit zu tun, Gott zu Weihnachten entdecken zu können.

Im Namen der pfarrlichen Mitarbeiter\*innen wünsche ich hiermit allen Pfarrzugehörigen der Pfarre Zwettl und allen, die dieses Pfarrblatt in Händen halten, eine besinnliche Zeit des Wartens und der Achtsamkeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr! Ihr

**Michael Mitter  
Seelsorger**



Michael Mitter  
Foto: Karin Hofbauer



Foto: pixabay free

# Wallfahrt des Dekanats St. Johann am Wimberg nach St. Wolfgang



Gesellschaft genießen mit Fanni Maureder



Gruppenfoto vor der Pfarrkirche St. Wolfgang



Beim Essen: Reini Fischer, P. Thomas Zölß,  
Michael Mitter, P. Wolfgang Haudum

Fotos: Maria Reisenberger

Anlässlich des 1.100 jährigen Geburtstag des Heiligen Wolfgang veranstaltete das Dekanat St. Johann am Wimberg am Samstag, 5. Oktober, eine Dekanats-Wallfahrt nach St. Wolfgang im Salzkammergut. Rund 150 Personen aus allen neun Pfarren des Dekanates nahmen daran teil. Dekanatsassistent Reini Fischer, der Seelsorger in den Pfarren Zwettl an der Rodl und Traberg, Michael Mitter, und der Pfarrer von Oberneukirchen, Pater Wolfgang Haudum, gestalteten ein umfangreiches und vielfältiges Programm.

Während der Anreise in drei Bussen stimmten sich die Teilnehmer\*innen mit einer Andacht auf den gemeinsamen Tag ein. Nach der Ankunft in St. Wolfgang machte sich die große Reisegruppe auf den Weg in die Pfarrkirche, um gemeinsam den Wallfahrtsgottesdienst zu feiern. In seiner Predigt skizzierte P. Wolfgang Haudum wesentliche Aspekte des Lebens des Heiligen Wolfgang. Durch dessen Güte und Vielseitigkeit ist dieser bedeutende Heilige als umsichtiger, menschfreundlicher Zeitgenosse durchdrungen von sozialem Engagement auch heute ein Vorbild im Glauben.

Nach einem stärkenden gemeinsamen Mittagessen teilten sich die Wallfahrerinnen und Wallfahrer in zwei Gruppen. Die eine Gruppe besuchte das nahe Europakloster Gut Aich. Dort erfuhr sie viel über Leben und Wirken der ansässigen Benediktiner-Mönche, besichtigte den Kräutergarten und genoss die angebotenen Liköre. Die zweite Gruppe verblieb in St. Wolfgang und erhielt eine Kirchenführung ehe noch etwas Zeit zur individuellen Erkundung des heuer besonders im Fokus stehenden Wallfahrtsortes blieb.

Am späten Nachmittag ging es schließlich weiter zur letzten Station der Wallfahrt. Am Sterbeort des Heiligen Wolfgang, im Shalomkloster Puppung, fand der gemeinsame Tag mit einer liturgischen Feier einen runden, stimmigen Abschluss.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren viel über den Heiligen Wolfgang und erlebten einen gemeinsamen Tag der spirituellen Vertiefung. Aber auch das gegenseitige Kennenlernen der Menschen aus den verschiedenen Pfarren des Dekanates wurde angeregt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.

Die Wallfahrt des Dekanats St. Johann am Wimberg stellt einen gelungenen Impuls am Weg zur gemeinsamen Pfarre dar, den das Dekanat in zwei Jahren beginnen wird.

Zum Dekanat St. Johann am Wimberg gehören die Pfarren Zwettl an der Rodl, Bad Leonfelden, Vorderweißenbach, Helfenberg, Traberg, Waxenberg, Oberneukirchen, St. Veit im Mühlkreis und St. Johann am Wimberg.

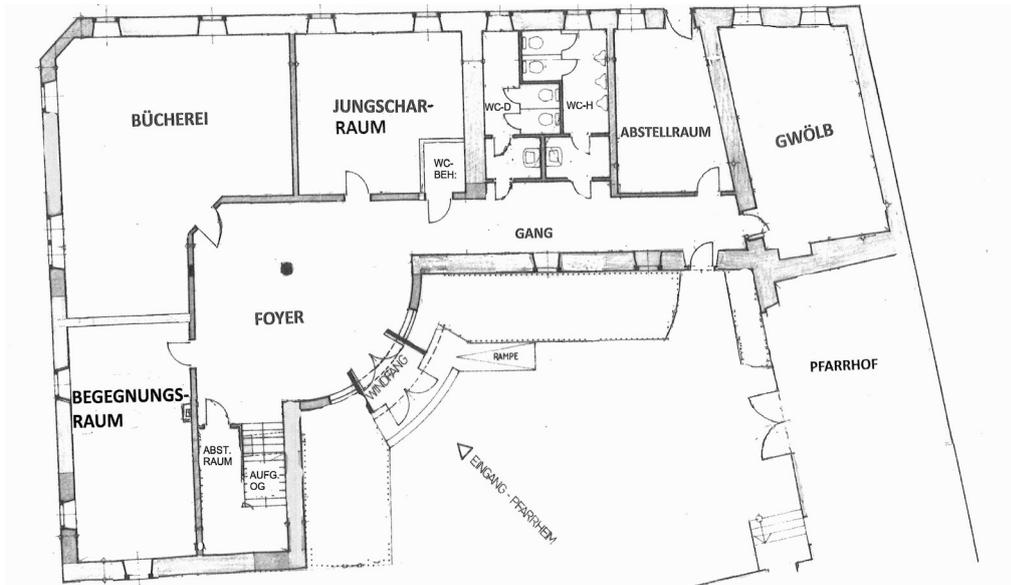
**Reini Fischer, Dekanatsassistent  
und Michael Mitter**

# Neue Raumbezeichnungen für das Pfarrheim

Der Zwetler Pfarrgemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom Mittwoch, 24. September, für eine Neubenennung der Räumlichkeiten im Pfarrheim ausgesprochen, da die bisherigen Raumnamen oft nicht mehr ganz der Nutzung entsprachen. Dass der „Seniorenraum“ im Erdgeschoss ein Treffpunkt für alle Altersgruppen und Veranstaltungen ist, drückt sich etwa in der neuen Bezeichnung „Begegnungsraum“ aus.

Eindeutige Raumnamen sind natürlich nicht nur für Veranstaltungsbewerbungen wichtig, sondern auch für eine korrekte Raumreservierung, Beheizung und allfällige Abrechnung.

Wir bitten unsere pfarrlichen Gruppen und Gäste, bei Veranstaltungsbewerbungen künftig diese neuen Namen zu verwenden. Die Türschilder im Pfarrheim werden so bald wie möglich abgeändert.



## Alte Bezeichnung

Seniorenraum (EG)  
Müttlerrundenraum (OG, Tür links)  
Pfarrsaal (OG, Tür rechts)  
Müttlerrundenraum + Großer Saal (OG)  
Jugendraum (EG/Foyer)  
Jugendraum im ehemaligen Kuhstall (EG)  
Foyer (OG)  
Foyer (EG)

## Neue Bezeichnung

Begegnungsraum  
Kleiner Saal  
Großer Saal  
Pfarrsaal  
Jungscharraum  
Gwölb  
Halle  
Foyer

# Ausgezeichnet: Unsere langjährige Pfarrcaritas-Leiterin Irmi Grininger

Am Freitag, 15. November 2024, wurde unsere langjährige und verdiente Pfarrcaritas-Leiterin Frau Irmi Grininger von Caritasdirektor Franz Kehrer MAS für ihr besonderes soziales Engagement mit der „Elisabethrose“ der Caritas OÖ ausgezeichnet.

Seit über 40 Jahren würdigt die Caritas OÖ mit dieser Auszeichnung Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich und im Sinne der Nächstenliebe engagieren. Irmi Grininger und die vier weiteren Preisträger des heurigen Jahres würden „die Welt für uns alle ein Stückchen besser machen. Sie leben Mitmenschlichkeit und setzen Nächstenliebe mutig und beherzt in die Tat um“, bedankte sich Caritasdirektor Kehrer in der Sala Terrena des Stiftes St. Florian für das Engagement.

Die Hl. Elisabeth ist mit ihrem Einsatz für Arme und Kranke seit jeher die Patronin der Caritas. Die Rose ist eines ihrer Symbole, weil der Legende nach ein Korb mit Brot, den sie an Arme verteilte, in Rosen verwandelt wurde.

Die Pfarre Zwettl gratuliert der Laureatin sehr herzlich zu ihrer Auszeichnung! Ob in der Caritas-Haussammlung und in der Unterstützung und Begleitung Bedürftiger in unserer Pfarre, ob in der Sorge für Flüchtlinge, bei Begegnungscafés oder beim Mittagstisch für Ältere, ob in wöchentlichen SelbA-Trainings, in Gesprächsrunden, im Engagement gegen Vereinsamung im Alter, bei diversen Veranstaltungen und vielem mehr ist „unsere Irmi“ engagiert.

Wir sind stolz und froh, dass wir in unserer Pfarre Zwettl ein tolles und mit Irmi Grininger nunmehr preisgekröntes Pfarrcaritas-Team haben. „Denn“, so die ehemalige Leiterin des Betreibbaren Wohnens und Servicestellenleiterin für pflegende Angehörige, „es brauche immer mehrere engagierte Menschen, um das Anliegen der Nächstenliebe vor Ort in die Tat umzusetzen!“ Danke, Irmi!

**Michael Mitter  
Seelsorger**



Lisa Schaufler (Caritas Regional Koordinatorin UU) und Caritas Direktor Franz Kehrer



Irmi mit ihren Kindern Eva und Peter



In Begleitung feiert es sich leichter.  
Fotos: Marianne Elmer

## Firmung 2025

Im Frühjahr 2025 findet in der Pfarre Zwettl an der Rodl wieder eine Firmvorbereitung statt. Alle Jugendlichen, die im aktuellen Schuljahr ihren 14. Geburtstag feiern, sind herzlich eingeladen sich online über die Website der Pfarre ([www.dioezese-linz.at/zwettl](http://www.dioezese-linz.at/zwettl)) anzumelden. Anmeldeschluss ist der 5. Jänner 2025. Die grundlegenden Informationen über den Verlauf der Firmvorbereitung werden beim Elternabend am Donnerstag, 9. Jänner, um 19.00 Uhr im Pfarrheim gegeben. Auch der Termin der Firmung steht bereits fest: Am Sonntag, 29. Juni 2025, wird der Abt des Stiftes Wilhering, Reinhold Dessel, die Firmung in der Pfarrkirche Oberneukirchen spenden. Die Firmhelferinnen Martha Zellinger und Marianne Elmer sowie Dekanatsassistent Reini Fischer freuen sich schon auf die gemeinsame Zeit der Firmvorbereitung!

**Reini Fischer, Dekanatsassistent**

# Angebote im Advent

## Einladung zur Kinderfeier am 24. Dezember um 16 Uhr in der Pfarrkirche

Kinderliturgie-Team Zwettl



Quelle: Pixabay

## Herzliche Einladung zur Rorate

Dienstag, 17. Dezember 2024  
6 Uhr früh

Bitte Laternen mitbringen!

kfb-Team Zwettl

*Den Tag in der dunklen Kirche  
einmal ganz ruhig beginnen  
im Schein von Kerzen das Wort Gottes hören –  
und dann im Pfarrheim frühstücken  
und fühlen wie das ist:  
eine Gemeinschaft zu sein,  
die miteinander unterwegs ist.*

## Rorate des Seniorenbundes

Dienstag, 10. Dezember,  
8 Uhr früh



## Einladung zum Männertag

Wie es Tradition in Zwettl ist, halten wir unseren Männertag am Mariaempfangntag, 8. Dezember 2024, ab. An diesem Sonntag findet um 7.30 Uhr eine Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder der KMB statt. Um 8.30 Uhr beginnt der Männertag im Gasthof Zwettlerhof in der Bürgerstube. Es gibt einen Rückblick und Aktuelles aus der KMB. Unser Referent ist heuer Hr. Mag. Hans Putz aus Hellmonsödt, welcher zum Jahresthema der KMB „**Demokratie gestalten**“ spricht. Eingeladen sind alle Männer und wir würden uns freuen, wenn auch einige Frauen kommen würden.

Im Namen der Mitarbeiter, Hans Enzenhofer

# Trauungen

**DORIS (GEB. KIESENHOFER) UND DAVID KOCH**  
ASPERLEITHEN 9  
AM 14. SEPTEMBER 2024

**ELISABETH (GEB. EDER) UND KLAUS PICHLER**  
RUDERSBACH 23  
AM 12. OKTOBER 2024



Quelle: Pixabay

A close-up photograph shows a person's hands holding a small, white snowman figurine. The snowman has black buttons for eyes, a red nose, and a crown of red twigs with black berries. A white tag with a yellow heart icon and the text 'mein BEITRAG' is attached to the snowman. The background is a soft-focus snowy scene.

**... DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT.  
IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!**

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

„DU MACHTEST MEINE TAGE NUR EINE SPANNE LANG, MEINE LEBENSZEIT  
IST VOR DIR WIE EIN NICHTS. EIN HAUCH NUR IST JEDER MENSCH.“  
BUCH DER PSALMEN (PS 39,6)



**MARIA PIRNGRUBER**

27.04.1946 - 23.10.2024  
ZUL.: BSH BAD LEONFELDEN  
VORM. BETREUBARES WOHNEN ZWETTL  
PENSIONISTIN

## AUS QUELLEN LEBEN

Christinnen und Christen sehen Jesus als zentrale Quelle ihrer Lebenseinstellung, die uns motiviert, uns einzusetzen für ein gutes Leben miteinander, für Frieden, Gerechtigkeit und Wahrung der Schöpfung. Der kommende Advent kann wieder zur Zeit des Wartens, des Still-Werdens, der Vorbereitung auf Weihnachten werden und uns zu eigenen Quellen des Lebens führen.

Aus welchen Quellen schöpfe ich Kraft, Orientierung und Lebenssinn? Im GEHEN der Adventspirale – siehe Foto – komme ich zur Mitte, hole ein Licht und entzünde ein weiteres auf dem Weg zurück. Wenn viele Menschen aus der Mitte ein Licht holen, wird es immer heller, zuversichtlicher und lebendiger.

Möge es uns gelingen, in dieser Adventzeit Lichter der Freude, der Liebe und der Hoffnung zu entzünden!



Quelle: www.klangheilzentrum.de

**Gusti Ratzenböck und Steffi Schenkenfelder, kfb Zwettl**

IN DER DUNKLEN NACHT IST EIN STERN ERWACHT,  
LEUCHTET HELL AM HIMMELSZELT,  
SCHENKT SEIN LICHT DER GANZEN WELT,  
IN DER DUNKLEN NACHT  
IST EIN STERN ERWACHT.

**Bitte vormerken:**

24. November 2024: Pfarrkaffee am Sonntag  
11. Dezember 2024, 14 Uhr: Weihnachtsfeier der kfb



Frauen, welche durch ihre Mitgliedschaft die kfb unterstützen, werden ab 65 Jahren zu den halbrunden und runden Geburtstagen zu Kaffee und Torte eingeladen. So auch am 16. Oktober 2024. Es war eine sehr nette Stunde!

Fotos: Maria Reisenberger

## Geschätzte Pfarrbevölkerung!

Auch heuer werden wir wieder einen Männertag im Zwettlerhof abhalten. Der 8. Dezember – Mariaempfangnistag – fällt dieses Jahr auf einen Sonntag: Wir beginnen daher mit dem Frühgottesdienst und gedenken dort der verstorbenen KMB-Mitglieder.

Bei dieser Messe werden wir ebenso die heurige „Sei-so-frei Sammelaktion“ der Weihnachtsfeiertage vorstellen. Jedes Jahr wird ein Projekt besonders unterstützt. Heuer ist dies ein Projekt in Uganda, in der Provinz Kasese. Man will dort helfen, eine funktionierende Imkerei aufzubauen (siehe Beilage).

„Sei-so-frei“ hat natürlich das Spendengütesiegel. Wer per Zahlschein oder Online einzahlt, soll Name, Adresse und Geburtsdatum angeben, dann wird die Spende beim Finanzamt berücksichtigt.

An den Weihnachtsfeiertagen gibt es wieder die „Sei-so-frei Sammlung“ bei den Kirchentüren.

**Im Namen der KMB, Hans Enzenhofer**



# Martinsfest im Kindergarten

## Teilen und Helfen im Alltag

Das Martinsfest im Kindergarten ist nicht nur ein fröhliches Fest mit Laternen und Liedern, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, wichtige gesellschaftliche Werte wie Teilen, Helfen und Zuhören zu vermitteln. Diesen November nutzen wir die Anlässe, um mit den Kindern über die Bedeutung des heiligen Martins nachzudenken und seine Werte in unseren Alltag zu integrieren.

### Gemeinsam das Teilen entdecken

Im Vorfeld des Martinsfestes sprechen wir mit den Kindern über St. Martin und seine berühmte Tat, in der er seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Dieses Bild des Teilens und Gebens wollen wir als Ausgangspunkt nutzen, um verschiedene Formen des Teilens im Alltag zu entdecken. Ob beim Spielen, während wir gemeinsam unsere Jause genießen oder im Rahmen von Gruppengesprächen – überall finden sich Gelegenheiten, in denen wir die Kinder ermutigen können, zu teilen und anderen zu helfen.

### Praktische Umsetzung im Alltag

Wir legen großen Wert darauf, alltägliche Situationen zu schaffen, in denen die Kinder aktiv in Kontakt mit den Werten des Teilens und Helfens kommen. Jedes Jahr zum Martinsfest nehmen wir mit dem Kindergarten teil an einer Spendenaktion für Kinder, denen dadurch „Weihnachtsfreude“ geschenkt wird. Die Kinder packen mit uns im Kindergarten oder auch zuhause kleine Kartons (Schuh-schachteln) voll mit Dingen, die anderen Freude bereiten oder von den Kindern dringend benötigt werden wie Hauben, warme Handschuhe, Schreibmaterialien und auch kleine Süßigkeiten. Auch hier fließt der Gedanke des Hl. Martin mit ein.

Die Kinder erfahren, wie wichtig es ist, dass wir uns umeinander kümmern und anderen helfen.

### Zuhören und Empathie entwickeln

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Erziehung im Sinne des heiligen Martins ist das Zuhören. Wir ermutigen die Kinder, aufeinander zu achten, zuzuhören und die Gefühle ihrer Freunde ernst zu nehmen. In gezielten Gesprächsrunden bieten wir den Raum, in dem Kinder erzählen können, wenn sie sich nicht wohlfühlen oder Hilfe benötigen. So fördern wir nicht nur das soziale Miteinander, sondern auch das Verständnis für die Bedürfnisse des anderen.

### St. Martin heute: Begegnungen im Tun

St. Martin ist nicht nur eine Figur aus der Vergangenheit; seine Taten leben in unserem täglichen Tun weiter. Indem wir den Kindern die Möglichkeit geben, die Werte, für die St. Martin steht, im Alltag zu praktizieren, machen wir sichtbar, wo und wie wir den heiligen Martin heute begegnen – im Teilen von Spielzeug, im Helfen von Kindergartenkindern, im respektvollen Zuhören und im liebevollen Umgang miteinander.

Das Martinsfest ist eine ideale Gelegenheit, über das Teilen und Helfen nachzudenken und diese Werte aktiv zu leben. Im Kindergarten schaffen wir gezielt Situationen, in denen Kinder diese Fähigkeiten erlernen und anwenden können. Auf diese Weise prägen wir nicht nur ihr Miteinander im Kindergarten, sondern fördern auch ein starkes Fundament für ihre sozialen Kompetenzen im späteren Leben.

**Ursula Stoik, Kindergartenleiterin**



Die Kinder machen sichtbar, wo wir dem Heiligen Martin heute begegnen. Foto: Kiga Zwettl



## Neues von unseren Minis

Unsere großen Minis haben bereits in der letzten Ausgabe des Pfarrblatts von ihren beeindruckenden Reiseerlebnissen aus Rom berichtet und einen tollen Einblick in ihren Aufenthalt in Rom geboten. Aber auch unsere jüngeren Ministrant\*innen können von einem Highlight erzählen: Am Freitag in der letzten Ferienwoche gingen sie mit dem Bus nach Linz. Gestärkt mit einem Eis spazierten sie durch die Altstadt in Richtung Dom. Dabei bestaunten die Kinder den Abdruck der größten Glocke Österreichs vor dem Landhaus, der Pummerin. Sie staunten nicht schlecht, dass diese bekannte Glocke des Wiener Stephansdoms in St. Florian gegossen wurde und schließlich von Linz aus ihren Weg nach Wien antrat. Das eigentliche Ziel der Ausflugsgruppe aber war der Linzer Mariendom: Dort waren unsere Minis als Domdetektiv\*innen unterwegs und durften nach einer kurzen Führung die beeindruckende Kirche erkunden. Besonders gestaunt wurde über die vielen Sakristeien des Doms. Den Abschluss des gemütlichen Ausflugs bildete der Besuch einer Pizzeria. Alles in allem können auch unsere jüngeren Minis also auf einen netten Ausflug zurückblicken – und wer weiß, vielleicht war die Linzer Pizza schon ein kleiner Vorgeschmack auf die nächste Romreise.



Mit einer Mini-Stunde sind wir im Oktober in die neue Saison gestartet. Besonders freut uns, dass wieder neue Gesichter zu unserer Gruppe gestoßen sind. Die Freude und Begeisterung unserer bisherigen Minis stecken hoffentlich auch die neuen an. Interessierte Kinder sind weiterhin jederzeit willkommen!

Danke an alle Minis für ihre Dienste! Es ist wirklich schön, dass unsere Kinder und Jugendlichen Sonntag für Sonntag, aber auch bei den verschiedenen Festen und Feiern, das bunte Bild der Kirche mitprägen.

**Sabine Andraschko & Michaela Mitter**



Fotos: Michaela Mitter

# JUNGSCHAR-NEWS

## Liebe Pfarrgemeinde!

Bereits zum zweiten Mal verkaufte die Jungschar Schokospieße beim Martini-kirtag – diesmal ganze 750 Stück. Wir bedanken uns für die Mithilfe von vielen fleißigen Jungscharkindern, Müttern und Betreuerinnen am Samstagvormittag. Nur so konnten wir das Ganze stemmen, auch wenn wir am Ende alle von oben bis unten voll mit Schokolade waren.

Mit dem Erlös werden wir Materialien, Spiele und Sonstiges für das nächste Jungscharjahr ankaufen. Ein Teil wird auch für das Jungscharlager verwendet werden.

Danke an alle für die Unterstützung und wir hoffen, es hat geschmeckt!

**Das Team der Jungschar**

Termine jeweils von  
9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt: Pfarrheim

21.12.2024

18.1.2025

8.2.2025 – Jungscharfasching

Vormerken:

20.8.-24.8.2025 – Jungschar-  
lager in Ulrichsberg



Foto: Regina Ratzenböck

## Hausammlung Weihnachtsaktion

Pfarr  Caritas

Auch heuer wurde in unserer Pfarre die Caritas-Hausammlung durchgeführt. Wir dürfen uns über ein Gesamt-Sammelergebnis von € 6.584,00 freuen. Herzlichen Dank für jede Spende und ein Dank an unsere unermüdlichen Sammlerinnen und Sammler.

Das Geld, das Sie gespendet haben, kommt ausschließlich Notleidenden Menschen in Oberösterreich zugute! 10% verbleiben in der Pfarrcaritas und stehen wieder für die Unterstützung von in Not geratenen Pfarrangehörigen zur Verfügung. Bei Bedarf in der Pfarrkanzlei melden, alle Informationen werden vertraulich behandelt.

Die Einladung zur Dankesfeier für die SammlerInnen in Gallneukirchen am 20. September haben neun Personen angenommen. Nach einer Segensandacht in der Pfarrkirche, Informationen aus der Sozialberatung und der Besichtigung des Help-Mobil gab es pikante und süße Köstlichkeiten zum Ausklang.

Im Advent starten wir wieder unsere Weihnachtsaktion. Wie jedes Jahr besuchen wir als Zeichen der Wertschätzung ältere Personen in unserer Pfarre Zwettl an der Rodl und wünschen mit einer kleinen Aufmerksamkeit ein frohes Weihnachtsfest. Damit wollen wir ausdrücken, dass sie ein wichtiges Bindeglied in unserer Gemeinschaft sind.



**Team Pfarrcaritas Zwettl**

Reise der Pfarre Zwettl in die Slowakei



# Hohe Tatra und Zipserland

Sonntag, 27. April – Donnerstag, 1. Mai 2025

Die slowakische Kultur ist von slawischer, ungarischer, deutscher Denk- und österreichischer Lebensweise geprägt. Durch die Monarchie haben die Slowakei und Österreich ein Stück gemeinsamer Geschichte. Die Slowakei hat Berge von atemberaubender Schönheit, verblüffende Kultur und Geschichte, sagenhafte Burgen, bezaubernde alte Städte mit glanzvoller Vergangenheit und einzigartige Holzkirchen. Bratislava ist die größte Stadt der Slowakei und neben dem Sitz der slowakischen Regierung auch kulturelles und touristisches Zentrum. Die alte Burg, der „Hrad“, ist das beherrschende Wahrzeichen der Stadt. Die Altstadt lädt zum Verweilen ein. Erleben Sie Hochgeschwindigkeit am Wasser bei einer Fahrt mit dem Twin City Liner.

- 1. Tag: Anreise – Zwettl – Wien – Twin City Liner – Bratislava**
- 2. Tag: Nitra – Banska Bystrica**
- 3. Tag: Hohe Tatra – Dunajec – Kezmarok – Stary Smokovec**
- 4. Tag: Zipserland – Zipser Burg**
- 5. Tag: Spisska Nova Ves – Zilina – Trencin – Heimreise**



Preis pro Person im Doppelzimmer: EUR 905,--  
Einzelzimmerzuschlag: EUR 115,--

#### **Inkludierte Leistungen:**

- Fahrt mit modernem Reisebus
- 1 x Nächtigung inkl. Halbpension im \*\*\*\*Hotel in Bratislava
- 3 x Nächtigung inkl. Halbpension im \*\*\*\*Hotel in Spisska Nova Ves
- Fahrt mit dem Twin Cityliner von Wien nach Bratislava
- 1 x spezielles Abendessen in der Koliba (im Rahmen der Halbpension)
- Stadtführung in Bratislava und in Leutschau
- Floßfahrt Dunajec
- Eintritt Rotes Kloster, Eintritt Freilichtmuseum, Eintritt Zipser Burg, Eintritt Burg Kezmarok mit Holzkirche
- örtliche qualifizierte Reiseleitung ab Bratislava bis 4. Tag am Abend

Nicht inbegriffen: Weitere Eintritte, Führungen, Mahlzeiten, Getränke und Trinkgelder

**Anmeldung ab sofort  
bei Irmí Grininger Tel.: 0650/6161060  
Wir freuen uns auf rege Teilnahme!  
Ein gültiger Reisepass oder ein gültiger Personalausweis ist erforderlich!**

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung um € 63,- pro Person.

Preise laut Stand vom August 2024. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft (ARB 1992). Programmänderungen vorbehalten. Fotos: Fotodatenbank Neubauer und Fotolia. Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen; Veranstalter: Neubauer Reisen GmbH, 4203 Altenberg, Reichenauer Straße 39, Tel. 07230/7221; e-mail: office@neubauer.at, www.neubauer.at

**Es freut sich auf diese gemeinsame Pfarreise  
Ihr Pater Meinrad!**



der Pfarre und  
Marktgemeinde Zwettl

Pfarrheim (ebenerdig), Marktplatz 1 /  
Ecke Ringstraße, 4180 Zwettl an der Rodl  
E-Mail: mail@bibliozwettl.at

www.bibliozwettl.at; 07212/6543-17 oder 0670/555 52 38

**Öffnungszeiten: So 8:15 - 8:45 / 09:30 - 11:30;  
Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr**

Wir suchen DICH!

Möchtest du dich in der Bibliothek einbringen? Dann melde dich bei mir! Mein Name ist Margit Ratzenböck und ich freue mich über deinen Anruf unter 0650/992 71 29.

**Ein schönes, besinnliches Weihnachten im Kreise  
eurer Lieben und alles Gute für das Jahr 2025  
wünscht das Team der Bibliothek Zwettl/Rodl.**

**Geschlossen hat die Bibliothek am:**

Samstag, 30. November 2024 (Perchtenlauf)  
Mittwoch, 25. Dezember 2024  
Mittwoch, 1. Jänner 2025  
und Montag, 6. Jänner 2025.



Filme

**Spiele**

*Tonies*

*Sticher*

Vorlesen

*Zuhören*

Zeit füreinander

*Zeit miteinander*

**FROHE WEIHNACHTEN!**



**Liebe Grüße, Margit Ratzenböck  
für das Bibliotheksteam**

## Segen für die Adventzeit

Gott segne uns und behüte uns auf dem Weg zum Geburtstagsfest. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten, wie ein Licht, das alles hell macht. Er öffne unsere Augen für andere Menschen und die kleinen Wunder im Alltag. Er lasse ein Licht durch unsere Herzen strahlen und uns Licht im Advent für andere sein. Er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden und Zuversicht.

Damit wir den Kindern das Warten auf Weihnachten verkürzen, lesen wir an jedem Adventssonntag im 10 Uhr Gottesdienst eine spannende, aufbauende Geschichte. Am Ende des Gottesdienstes erhalten die Kinder jeweils einen Bauteil für den Stern, der am 4. Adventssonntag fertig ist. Somit ist der Stern bereit, mit uns in der Kindermette Weihnachten zu feiern.

Wir freuen uns auf euer Kommen und Mitfeiern im Advent. Eine schöne Adventzeit wünscht euch

**das Kinderliturgieteam**



**Der Weihnachtsstern  
begleitet uns heuer  
durch den Advent.**

Foto: [www.dka.at/sternsingen](http://www.dka.at/sternsingen)

## Eine Weihnachtsgeschichte

# Das kranke Schaf

Am Rande von Bethlehem graste die Schafherde des Hirten Davids. Es war eine große Herde, darum hatte David noch mehrere Hirtenjungen, die ihm halfen die Schafe zu hüten. Einer davon war Mathias. Dessen Aufgabe war es, das schwache kranke Schaf Rosi zu betreuen. Er musste ihr jeden Tag Futter und Wasser bringen, da sie nur mehr schlecht gehen konnte. Er machte es gerne, weil Rosi immer dankbar zu ihm auf sah. Irgendwie war sie etwas ganz Besonderes.

Wie jeden Abend trieben die Hirten die Schafe für die Nacht ums Feuer zusammen. Die Schafe und die Hirten schliefen nacheinander ein. Für die Nachtwache war an diesem Tag Matthias eingeteilt. Rosi war ganz nah bei ihm. Unruhig trippelte sie neben ihm her und blökte immer wieder. „Kannst du das Schaf bitte zur Ruhe bringen?“, baten ihn die anderen Hirten. Matthias versuchte es, aber es wollte ihm einfach nicht gelingen. Auf einmal stupste Rosi Matthias an und sah zu den Sternen hinauf. Er folgte ihrem Blick und sah ein warmes, helles Licht am Himmel. Matthias hatte so etwas noch nie gesehen, deshalb weckte er David. „Ich weiß nicht, was das am Himmel ist. Hast du schon einmal so ein Licht gesehen?“, fragte er David. Dieser schüttelte verwundert den Kopf. Das Licht wurde immer größer. Langsam wurden auch die anderen Hirten und Schafe wach und schauten gebannt in den Himmel. Plötzlich war eine Stimme zu hören. Die Hirten erschrakten. Die Stimme sagte: „Fürchtet euch nicht! Heute ist Jesus geboren. Er ist der Retter. Er bringt den Frieden auf der Welt. Geht nach Bethlehem! Dort findet ihr ein Kind in Windeln gewickelt, das in einer Krippe liegt. Bis die Hirten sich von dem Schreck erholt hatten, war die Stimme weg und auch das helle, warme Licht war nicht mehr zu sehen. Trotzdem spürte der Hirte David, dass es eine besondere Botschaft war und sagte zu seinen Hirtenjungen: „Wir werden das Kind suchen. Treibt die Herde zusammen!“ Zu Matthias sprach er: „Du musst mit Rosi hierbleiben. Sie wird den steinigen Weg nicht schaffen. Pass bitte gut auf.“ Dann gingen sie los.

Matthias blieb mit Rosi enttäuscht zurück. Gerne wollte er das Jesuskind sehen und es begrüßen. Auch Rosi war offensichtlich mit der Entscheidung Davids nicht einverstanden. Sie ging immer wieder vom Feuer weg und blökte, als wollte sie sagen: „Ich will auch zu Jesus gehen.“ Es dauerte nicht lange und Matthias gab dem Drängeln von Rosi nach und sie brachen auf, um das Jesuskind zu suchen. Rosi ging langsam, doch Matthias merkte, dass das Schaf genau wusste, wohin es gehen musste.

Als Rosi und Matthias am Stall ankamen, standen die anderen Hirten mit ihren Schafen vor der Krippe und beteten das Kind an. Rosi drängelte sich durch die Herde, um auch etwas sehen zu können. Bei der Krippe steckte sie ihren Kopf hinein, um ganz nah bei Jesus zu sein. Er lächelte das Schaf an, dass sich trotz ihrer Krankheit zu ihm aufgemacht hatte.

Nach einer Weile verabschiedeten sich die Hirten und gingen zu ihrem Lagerplatz zurück. Auch Matthias und Rosi machten sich auf den Weg zurück zur Weide. Anstatt hinten anzugehen sprang Rosi wie ein junges, gesundes Schaf vor der Herde her. David sah Matthias an und flüsterte ihm zu: „Heute ist wirklich eine ganz wundersame Nacht.“



# Termine

Sonntag, 24. November 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Ministrantenaufnahme  
Pfarrkaffee

Sonntag, 1. Dezember 10.00 Uhr: feierliche ADVENTKRANZSEGNUNG im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes;  
Gottesdienstgestaltung durch Solisten  
KiKi 9.55 Uhr im Pfarrsaal  
EZA-Markt im Pfarrheim-Foyer



Freitag, 6. Dezember 8.00 Uhr: allmonatliche Frauenmesse mit anschließendem Frühstück (auch Männer dürfen natürlich kommen)

Samstag, 7. Dezember Mittagstisch  
19.00 Uhr: Kirchenkonzert des Musikvereins

Sonntag, 8. Dezember 7.30 Uhr: Maria Empfängnis - Hl. Messe  
8.30 Uhr: Männertag im Zwettler Hof

Dienstag, 10. Dezember 8.00 Uhr: Rorate des Seniorenbunds Zwettl mit anschließendem Frühstück

Mittwoch, 11. Dezember 14.00 Uhr: Weihnachtsfeier der kfb-Zwettl

Dienstag, 17. Dezember 6.00 Uhr: Rorate der kfb mit anschließendem Frühstück

Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend – Hl. Nacht 16.00 Uhr: Kinderfeier zur Weihnacht in der Pfarrkirche  
22.00 Uhr: Christmette-Wortgottesfeier



Weihnachten „Sei so frei Sammlung“ der KMB bei den Kirchentüren

Mittwoch, 1. Jänner 2025 Neujahr Sonntagsgottesdienstordnung: 7.30 Uhr und 10.00 Uhr

Mittwoch, 25. Dezember Christtag – Weihnachtstag 7.30 Uhr: Hirtenmesse  
10.00 Uhr: Hochamt

Sonntag, 5. Jänner KiKi 9.55 Uhr im Pfarrsaal  
EZA-Markt im Pfarrheim-Foyer



Donnerstag, 26. Dezember Stephanitag 9.00 Uhr: Gottesdienst

Montag, 6. Jänner Sonntagsgottesdienstordnung: 7.30 Uhr und 10.00 Uhr; mitgestaltet von den Sternsängern

Dienstag, 31. Dezember Silvester 17.15 Uhr: Jahresschlussmesse – Danksagung

Sonntag, 2. Februar, 2. März, 6. April KiKi 9.55 Uhr im Pfarrsaal  
EZA-Markt im Pfarrheim-Foyer



## Sternsingeraktion 2025

Sternsingen bedeutet, gemeinsam Gutes zu tun und Ihre Spende hilft Menschen in Not. Um wieder möglichst viele Häuser des Pfarrgebiets Zwettl an der Rodl besuchen zu können, brauchen wir viele helfende Hände und begeisterte Kinder und Jugendliche.

Die Termine für die Sternsingerproben werden wir über das Wochenprogramm und die Homepage der Pfarre Zwettl bekanntgeben.

## Pfarrkanzlei

Di., Mi. und Fr., von  
8.30 Uhr – 10.30 Uhr  
Tel.: 07212/6543  
(zu den Kanzleizeiten)

## Kontakt

P. Wolfgang Haudum:  
0676/8776 59 87  
(Pfarrprovisor)  
w.haudum@stiftwilhering.at

P. Meinrad Brandstätter:  
0676/8776 54 85  
(Kurat)

Michael Mitter:  
0676/8776 55 46  
michael.mitter@dioezese-linz.at  
(Seelsorger, Ansprechpartner  
für Taufen und Begräbnisse)

Evelin Preining:  
0664/736 78 785  
Ansprechpartnerin für die  
Pfarrheimreservierung:  
evelin1.preining@gmail.com

## Gottesdienste

Sonn- und Feiertag: 7.30 und 10.00 Uhr  
Dienstag: 8.00 Uhr  
Mittwoch: 19.00 Uhr  
(19.30 Uhr Sommerzeit)  
Freitag: 8.00 Uhr



Pfarrhomepage:  
[www.dioezese-linz.at/zwettl](http://www.dioezese-linz.at/zwettl)



E-Mail: [pfarre.zwettl@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.zwettl@dioezese-linz.at)

# KIRCHEN KONZERT

Samstag,  
7. Dezember 2024

um 19:00 Uhr  
in der Pfarrkirche Zwettl/Rodl

*Wir freuen uns  
auf euer Kommen!*

Musikalische Leitung des Musikvereins  
**Stefanie Pötscher und Gottfried Preining**



Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für den Ankauf von  
Musikinstrumenten und Trachten verwendet.  
Als Besucher\*in stimmen Sie der Verwendung von Fotos dieser Veranstaltung  
für Online- und Printmedien des Musikvereins Zwettl/Rodl zu. ZVR Nr. 110056300

